

Ulrike Petermann  
Franz Petermann

Probleme im Jugendalter  
Psychologische Hilfen



Lambertus

# Inhalt

9	Vorwort
11	1 SOZIALVERHALTEN UND VERHALTENSMODIFIKATION
12	1.1 Soziale Unsicherheit im Kindes- und Jugendalter
12	1.1.1 Formen sozialer Unsicherheit
14	1.1.2 Ursachen sozial unsicheren Verhaltens
17	1.1.3 Ziele beim Abbau sozial unsicheren Verhaltens
19	1.1.4 Übersicht über das Training
21	1.2 Aggressives Verhalten: Motive und Ursachen
22	1.2.1 Alltagsverständnis von Aggression
24	1.2.2 Motive aggressiven Verhaltens
26	1.2.3 Ursachen aggressiven Verhaltens
29	1.3 Familienberatung bei aggressivem Verhalten
30	1.3.1 Familienberatung als Hausbesuch
30	1.3.2 Grundlegende Prinzipien
31	1.3.2.1 Prinzipien der Gesprächsführung
33	1.3.2.2 Möglichkeiten der Motivierung
35	1.3.3 Grundlagen der Verhaltenstherapie mit Familien
36	1.3.3.1 Bewußtmachen und ändern von irrationalen Einstellungen und Verhaltensweisen
38	1.3.3.2 Über Familienkonflikte diskutieren lernen
39	1.3.3.3 Alternativverhalten für eine Konfliktlösung finden
40	1.3.3.4 Umstrukturierung des Familienlebens
40	1.3.4 Kritische Beratungssituationen und positive Effekte

41	2 ARBEIT MIT JUGENDLICHEN
42	2.1 Gesprächsführung mit Jugendlichen
42	2.1.1 Ist das Jugendalter eine kritische Lebensphase?
44	2.1.2 Ziele der Gesprächsführung
45	2.1.3 Inhalte der Gesprächsführung
48	2.1.4 Vorgehen bei der Gesprächsführung
50	2.1.5 Risiken der Gesprächsführung
51	2.2 Förderung von Arbeits- und Sozialverhalten bei Jugendlichen
52	2.2.1 Konzeption und Ziele des Trainings
57	2.2.2 Inhalte des Trainings
63	2.2.3 Erfolge des Trainings
67	3 SPEZIELLE PROBLEME IN DER HEIMERZIEHUNG
68	3.1 Ökologie und Verhaltensauffälligkeiten im Jugendalter
68	3.1.1 Auf der Suche nach den Ursachen einer Verhaltensauffälligkeit
69	3.1.2 Sozial-ökologische Bedingungen von Aggression und Delinquenz
71	3.1.3 Auswirkungen ökologischer Bedingungen in der Familie
72	3.1.4 Auswirkungen ökologischer Bedingungen im Erziehungsheim
74	3.1.5 Ein neues Selbstverständnis von psychosozialer Hilfe
76	3.2 Integration von Verhaltenstrainings in die Institution „Heim“
77	3.2.1 Eine kurzgefaßte Übersicht über das Vorgehen
82	3.2.2 Minimale Voraussetzungen des Vorgehens
83	3.2.2.1 Organisatorische Voraussetzungen
83	3.2.2.2 Personelle Voraussetzungen
85	3.2.3 Einige typische Schwierigkeiten bei der Durchführung des Trainings

87	3.2.4	Schlußbemerkung
88	3.3	Suchtprobleme bei Heimjugendlichen
89	3.3.1	Suchtprobleme: Allgemeine Erscheinungsformen und Wirkungen
90	3.3.2	Suchtbegleitende und -begünstigende Faktoren bei Heimjugendlichen
96	3.3.3	Mögliche Wege der Problemlösung
99	4	KÖRPERLICHE ERKRANKUNGEN UND PSYCHOSOZIALE PROBLEME
100	4.1	Behindert durch chronische Krankheiten
100	4.1.1	Was heißt chronische Krankheit?
100	4.1.2	Unterscheidungsmerkmale chronischer Krankheiten
102	4.1.3	Worin bestehen die psychosozialen Folgen?
104	4.1.4	Auswirkungen auf die Familie
105	4.1.5	Psychosoziale Hilfen für chronisch kranke Kinder und Jugendliche
107	4.1.6	Perspektiven und neue interdisziplinäre Aufgaben
108	5	LITERATUR
112		Autoren